

f. **Beim Ballspielen verletzt.** Am Innrain stürzte eine 12jährige Schülerin beim Ballspiel und brach sich den linken Unterschenkel. Die telephonisch gerufene Freiw. Rettungsgesellschaft hat sie zum Arzt gebracht und dann in die Wohnung überführt.

f. **Diebstahl.** Der vor einigen Tagen wegen Gewalttätigkeit in Hall in Haft genommene Albert Eisenhans ist den gepflogenen Erhebungen zufolge eines Fahrraddiebstahls in der Landesirrenanstalt überwiesen. Eisenhans verpfändete bei einem Schuhmachermeister das entwendete Rad und verzehrte das Geld.

f. **Das Landeskriegersfest zu Pfingsten in Wörgl.** Am vergangenen Sonntag fand in Wörgl im Gasthof „Neue Post“ eine außerordentliche Vollversammlung der Kriegervereine Wörgl unter Leitung des Obmannes Anton Graus statt, in der die Vorarbeiten zum dritten Bundestag der Tiroler Kriegervereine, der zu Pfingsten in Wörgl abgehalten wird, beraten wurden. Um ein reibungsloses Gelingen der Veranstaltung zu sichern, ist eine weitgehende Arbeitsteilung vorgenommen worden. Es wurden folgende Ausschüsse gebildet: Für Verpflegung und Wirtschaft, für Wohnungsbeschaffung, für die musikalischen Darbietungen, für den Empfang der Gäste, für die Dekoration, für die Kassa und für die Presse. Dem Festausschuß gehören an: Hans Sutterer jun., Hans Kirschl, Hans Stricker, Franz Dickinger, Georg Fischer, Leo Niederegger und Hermann Prechtl. Freie Wohnungen und Betten sind bei Marchesani (Café Zentral in Wörgl) anzumelden.

f. **Sängerfahrt der Salzburger Chorvereinigung nach Ruffstein.** Ueber Einladung der Ruffsteiner Liedertafel kamen am Sonntag nachmittags in mehreren großen Autobussen zirka 120 Sänger und Sängerinnen der großen Salzburger Chorvereinigung in Ruffstein an. Ein Kommerz im großen Eggeraal vereinigten am Abend die Sängerschaft beider Vereine. Der Vorstand der Ruffsteiner Liedertafel O l b r i c h begrüßte in einer Ansprache die Salzburger Gäste. Ein von der Ruffsteiner Liedertafel wirkungsvoll vorgetragener Männerchor — „Heimat“ von Fischer — eröffnete den Reigen der gesanglichen Darbietungen. Zwei gemischte Chöre der Salzburger — „St. Raphael“ von Gehmacher und ein kleines Tanzliedchen „Silcher“ — gaben Ausdruck von der vorzüglichen Form der Sängerschaft. Ihr Leiter, Professor Felix Gruber, ist ein feinfühliges Dirigent, der seine große Sängerschaft fest in der Hand hat. Hierauf erwiderte der Vorstand der Salzburger Chorvereinigung Czermak und überreichte der Ruffsteiner Liedertafel ein Bild Salzburgs. Bürgermeister Pirmoser und Kommerzialrat Blachselner gaben ihrer Befriedigung darüber Ausdruck, daß die beiden Grenzstädte Salzburg und Ruffstein durch diesen Sängerebesuch sich nun noch enger verbunden fühlen. Die Ruffsteiner Liedertafel widmete ihren Gästen ein Bild Ruffsteins. In bunter Reihenfolge wechselten nun heitere und ernste Lieder der beiden Vereine. Großen Beifall fanden die Vorträge eines heiteren Quartetts sowie die Tenorvorträge von Herrn Graber, Mitglied der Salzburger Chorvereinigung. Am 1. Mai mittags brachte die Chorvereinigung bei der Heldenorgel stimmungsvoll den Chor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven, in der Bearbeitung für sechsstimmigen gemischten Chor von Domkapellmeister Prof. Mefner, Salzburg, mit Orgelbegleitung. Musikdirektor Kirchmair, zur Aufführung. Eine Kranzniederlegung für die Gefallenen beschloß die Feier.

f. **Eine Heimatwehrrübung.** Aus St. Johann i. T. schreibt man uns: Man redete von gewisser Seite der Bevölkerung immer vor, es gäbe im Ritzbüheler Bezirk keine Heimatwehr mehr. Wir glaubten dies zwar nicht, was wir aber am 30. April sehen konnten, war für die heimattraue Bevölkerung eine große, freudige Überraschung. Schon mittags zogen von Kössen und Pillersee kommende Heimatwehr-Jägerabteilungen durch unseren Ort und nachmittags hörte man von Oberndorf her schießen. Maschinengewehrgetöse und Tausende von Gewehrschüssen. Augenzeugen sagten, daß sich außerhalb des Ortes in Apfeldorf eine tadellos durchgeführte Gefechtsübung abspielte mit der Annahme, daß durch das Großachtal vorgedrungene gegnerische Kräfte St. Johann besetzt hätten und vom Brizental kommende Heimatwehr den Durchzug durch St. Johann erzwingen wolle. Das mußte gelingen sein, denn gegen 4 Uhr nachmittags marschierten über 200 Mann Heimatwehrjäger, von Oberndorf kommend, im Gefechtsmarsch durch St. Johann. Man sah auch Brigentaler und Ritzbüheler darunter. Alles prächtige Leute, in Wehr und Waffen. In vollster Ordnung und Disziplin. Es fiel auch kaum ein gegnerischer Ruf. Die Heimatwehrleute gingen darauf auch gar nicht ein, sondern meldeten kleine vorgekommene Belästigungen im Wege ihrer Kommandanten der musterhaft Strafenordnung haltenden Gendarmen. Das ist der richtige Vorgang. Wir beglückwünschen die Heimatwehr zu diesem ihren Verhalten. Sie hat es auch gar nicht nötig, durch Kauf von Propaganda zu machen. Dem Vernehmen nach seien diese in St. Johann auftretenden Heimatwehrleute nur ein Bruchteil der drei Ritzbüheler

Heimatwehr-Jägerkompagnien gewesen, weil es an Uniformen fehlt, die sich die Leute selbst anschaffen müssen. Die in Ritzbühel laut einer Zeitungsnotiz in den Kästen hängenden Windjacken sind noch nie zum Vorschein gekommen. Auch andernorts wären noch Windjacken vorhanden. Die heimattrauen Besitzer mögen sie doch den jungen Leuten zur Verfügung stellen. Wir haben diese jungen, opferbereiten Männer — auch kriegsgebiente Leute waren unter ihnen — gerne gesehen, und wenn sie ein andermal nicht so unerwartet und gefechtsmäßig kommen, werden wir sie mit Kränzen und Blumen überschütten. Heil Tirol!

f. **Eine Bismarckratte bei Zirl.** Das Museum Ferdinandeum gelangte durch Präparator Josef Lachner in den Besitz einer Bismarckratte, die Herr Alfred Reuner am 25. v. M. während der Feldarbeit in der Schönau zwischen der Ortschaft Zirl und dem Inn erschlagen hat. Soweit bekannt, ist das die zweite Bismarckratte, die in Tirol erlegt wurde. Die erste gelangte am 29. Mai 1930 nördlich von Reutte am Lech zur Strecke.

f. **Abgestürzt.** Am 30. April gegen 11 Uhr vormittags stürzte der 12jährige Bauernsohn Josef Deutschmann aus Sellrain, etwa 10 Minuten vom Vaterhause entfernt, im sogenannten Steinbach im Gemeindegebiete Sellrain, beim Suchen nach einem Schafe über eine zirka 30 Meter hohe Felswand ab und blieb mit beiderseitigen Armbrüchen, einer schweren Kopfverletzung, Rippenbrüchen und inneren Verletzungen liegen. Der verletzte Knabe wurde nach erster Hilfeleistung in die Innsbrucker Klinik überführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Er suchte mit dem gleichalterigen Bauernsohn Franz Wilhelm im Sonnenberg.

f. **Aus Deß schreibt man uns:** Am letzten Sonntag hielt Diplom-Ingenieur Schraffl von der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst eine Plauderstunde im Gasthaus „Alpenverein“, in der über sachliche Fragen referiert wurde. — Das Galtmüllerhaus samt Stall und Stadel ist aus dem Besitze der Erben an den Bauern Konrad Fiegl in Oehermühl um den Kaufpreis von 4000 Schilling übergegangen.

Bei Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen, Magenbrennen, Wallungen, Kopfschmerzen, allgemeinem Unbehagen nehme man früh nüchtern ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser. *321R

f. **Beim Blumensuchen abgestürzt.** Am Sonntag stürzte das Schulmädchen Erni Kranewitter von der Kaffereither Wand beim Matenignsuchen einige Meter tief ab und zog sich eine Gehirnerschütterung und einen Rippenbruch zu.

f. **Das rasende Lastauto.** Am 2. d. ereignete sich in Neustift bei Brizen a. E. ein Autounfall. Bei einem mit Lärchenbrettern beladenen Lastenauto, das mit einem ebenfalls schwer beladenen Anhängewagen von Schabs herunterfuhr, versagte auf der steilen Straße plötzlich die Bremse. Der Lenker war nicht imstande, die bergab rollenden Wagen anzuhalten. In der großen Kurve beim Gemeindegasthaus (Stinkwirt) riß sich der Anhängewagen los und saufte gegen die Hausmauer des Gemeindegasthauses. Der Anprall war so heftig, daß die Hausmauer bis zu einer Höhe von drei Metern eingedrückt wurde und der schwere Wagen zum Teil in das Haus eindrang. Von zwei Bauern, die in der Stube am Tisch saßen, wurde der eine durch Mauerbrocken am Kopfe verletzt, der zweite blieb unverfehrt. Die Wirtin Schrott wurde von der einstürzenden Mauer verschüttet und mußte ausgeschaukelt werden, hat aber nur leichte Verletzungen erlitten. Zur Zeit des Anpralles stand vor dem Gasthause ein Pferdeuhrwerk. Während dem Pferde nichts geschah, wurde der landwirtschaftliche Wagen zerquetscht. Das Lastenauto war inzwischen in einen Seitenweg gelenkt und so zum Stehen gebracht worden. Der Lenker und die Insassen hatten sich durch Abspringen vor dem Tode gerettet.

f. **Vom Bundesheer.** Mit Wartegebühr wurden beurlaubt Oberleutnant Eugen William des Vorarlberger Alpenjägerbataillons Nr. 4.

f. **Der Alexenpaß für Auto schneefrei.** Langen am Arlberg, 3. Mai. Ab 1. Mai ist die Alexenstraße für Kraftfahrzeuge aller Art befahrbar. Auf der Pashöhe befindet sich jedoch noch eine starke Eiskruste, so daß die Benützung von Schneeketten zu empfehlen ist. Die Verkehrsunternehmung Pfefferhorn hat den fahrplanmäßigen Betrieb wieder aufgenommen.

f. **Stallbrand.** Am 30. April abends brach in dem an der Bundesstraße zwischen Gallina und Beschling, Gemeindegebiet Renzing, stehenden Heustadel des Bauers Ulrich Ring aus Renzing Feuer aus, welches das Objekt einäscherte. Im Heustadel befand sich außer 300 Stück Heuzen, welche mitverbrannten, nichts.

f. **Flugzeuglandung.** Am 2. d., vormittags, landete in Bezau (Bregenzger Wald) das Flugzeug A 128 des österreichischen Aeroklubs. Der Pilot, Oberleutnant Müller aus Wien, äußerte sich über die Beschaffenheit des Notlandungsplatzes sehr befriedigend, so daß dieser beim internationalen Alpenflug in der Zeit vom 19. bis

21. Mai von den Flugteilnehmern wahrscheinlich benützt werden dürfte.

f. **Selbstmord eines Ehepaares.** Dienstag abends beging im Wildental bei Mittelberg im Kleinen Walfertal das Bankiersehepaar Oskar und Melanie Leimgruber aus Biberach am Rhein Selbstmord durch Erschießen. Die Frau ist tot, während der Mann bei der Auffindung um 2 Uhr früh noch lebte, aber kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Er gab an, daß die Frau die Schüsse auf ihn abgegeben habe, was jedoch nach der Lage am Tatort nicht anzunehmen sein dürfte. Aus Abschiedsbriefen, die lehtwillige Verfügungen enthielten, ist der Grund der Tat nicht ersichtlich.

Vom städtischen Hallenbad. Ab Donnerstag, den 4. d., ist das Schwimmbad bis auf weiteres, täglich ab 7 Uhr früh geöffnet. *332R

Die ganze Welt steht Ihnen offen, wenn Sie Geld haben! Heutzutage bietet Ihnen aber nur der Besitz eines Klassenlozes die Möglichkeit, rasch und ohne Mühe reich zu werden. Gehen Sie nicht an Ihrem Glück vorbei! Das Risiko ist klein, die Chance groß. Bestellen Sie noch heute ein Glückslos bei der „Glücksfellestein“, Wien, I., Wipplingerstraße 21, an der „Hohen Brücke“. Beachten Sie das Inserat auf Seite 5. *302R

1600 Schilling in einem Postamt gestohlen

Am 29. April kam beim Postamt in Flauring ein großer Gelddiebstahl vor. Gegen 14 Uhr 45 kam eine fremde Frau in das Postamt und verlangte fünf Postkarten. Nach zirka 10 Minuten erschien sie wieder und verlangte vier Stück Zweigroschenmarken. Dann ersuchte sie die Postbeamtin Anna Maier um Geldnoten, die in der Seriennummer zwei Zweier enthalten. Die Beamtin ließ sich darauf ein und entnahm einer Geldlade eine größere Anzahl von Noten, zum meist Hundertschillingscheine und begann nach den Noten mit den zwei Zweiern zu suchen. Da sie längere Zeit keine solchen finden konnte, betrat die Frau den Amtsräum und half beim Suchen mit. Dabei hat sie sich in einem unbewachten Augenblicke 16 Stück Noten zu hundert Schilling angeeignet. Als die Beamtin abends Kassa machte, gewahrte sie den Abgang von 1600 Schilling. Die unbekannte Diebin hat in Pfaffenhofen bei einer Geschäftsrau einen ähnlichen Trick versucht. Auch in einem dortigen Gasthause unternahm sie bei der Wirtin einen solchen Versuch. Die Diebin, die in Begleitung eines Mannes in den Ort gekommen war, wird geschildert: Ungefähr 45 Jahre alt, mittelgroß, dunkelblondes Haar, bekleidet mit rötlichbraunem Mantel und grauer Pashkappe, spricht Vorarlberger Dialekt.

Verkehrsunfälle

Hötting, 3. Mai. In der Kranebitter Allee wurde am Dienstag nachts ein 23jähriger Arbeitsloser von einem Auto niedergestoßen. Er erlitt einen Wadenbeinbruch und einige Hautabschürfungen an den Beinen. Da sich starke Schmerzen einstellten und er nicht mehr gehen konnte, wurde die Freiw. Rettungsgesellschaft gerufen, die den Verletzten in die chirurgische Klinik überführte.

Rematen, 2. Mai. Gestern stürzte Maria Feuerfinger aus Ruffstein vom Rade, als sie sich nach einer zu Boden fallenden Jacke bücken wollte; sie brach sich den linken Fußknöchel und wurde durch die Innsbrucker Rettungsabteilung in die Chirurgische Klinik überführt.

Innsbrucker Urania

Kartenvorverkauf im Städt. Verkehrsbüro im Rathausdurchgange

Sonnenland Dalmatien. Donnerstag, den 4. Mai, 8 Uhr abends, im Claudiasaal Vortrag mit Lichtbildern von Major Schörgi. Eintritt für Uraniamitglieder: 60 Groschen (Nichtmitglieder S 1.20). Erwerbslose genießen Uraniamitgliedspreise!

Vierter naturkundlicher Spaziergang in Innsbrucker Umgebung. Samstag, den 6. ds., Treffpunkt um 14.30 Uhr an der Endstation der Mühlauer Autobuslinie „Koreth“. Führung durch Dr. Kurt Walde, Anmeldungen nur in der Uraniakanzlei täglich von 10 bis 13 Uhr. Teilnehmergebühr für Uraniamitglieder 40 g (Nichtmitglieder S 1.—). Besucht die Urania-Maschinschreibkurse!

Schützenkalender

Hötting: Schützengesellschaft, Sonntag, den 14. Mai, findet das 2. Gesellschaftsschießen statt. Beginn um 1 Uhr nachmittags. Schützenfreunde und Jungschützen herzlich willkommen.

Lottoziehung am 3. Mai					
Graz:	88	40	54	6	22